

70 Jahre

Agrarsoziale Gesellschaft e. V. · Postfach 1144 · 37001 Göttingen

Kurze Geismarstr. 33  
37073 Göttingen

Tel.: (0551) 4 97 09 - 0  
Fax: (0551) 4 97 09 - 16  
E-Mail: [info@asg-goe.de](mailto:info@asg-goe.de)  
[www.asg-goe.de](http://www.asg-goe.de)

Gesperrt bis 31.05.2017

### **Presseinformation**

zur Frühjahrstagung der Agrarsozialen Gesellschaft e.V.  
am 31. Mai und 1. Juni 2017 in Goslar

## **Wirtschaftliche und soziale Entwicklung strukturschwacher ländlicher Räume – Chancen durch Digitalisierung?**

**Vortrag:** **Neue Wege fürs Land:  
Eckpunkte des erweiterten Bundesprogramms „Ländliche Entwicklung“**

**Referent:** MinDir Thomas Windmüller, Abteilungsleiter 7 – Ländliche Räume, Strategische und politische Konsequenzen, Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft

### **Kurzfassung**

Wenn die flächendeckende Versorgungsstruktur wegbriecht, weil es sich für den Einzelhändler, den Bäcker, den Gastwirt oder den Arzt nicht rechnet, dann sind innovative Lösungen gefragt.

Diesen aktivierenden Ansatz fördert das Bundesministerium für Ernährung und Landwirtschaft (BMEL) mit dem Bundesprogramm Ländliche Entwicklung (BULE). Damit besteht die Möglichkeit, den Akteuren vor Ort die Freiräume zu schaffen, die sie benötigen, um innovative Lösungen zu entwickeln und in der Praxis erproben zu können.

Standen dem Bundesprogramm in den Jahren 2015 und 2016 noch jeweils 10 Mio. Euro zur Verfügung, wurden diese für das Jahr 2017 auf 55 Mio. Euro aufgestockt.

### **Modell- und Demonstrationsvorhaben „Regionalität und Mehrfunktionshäuser“**

Zentrale Funktion der multifunktionalen Häuser ist, dass sie Raum für flexible und vielfältige Angebote bieten, die in der Summe einen Mehrwert gegenüber Nutzungen für einzelne Zwecke aufweisen. Je nach Größe des Hauses können verschiedene Angebote wie ein mobiles Bürgerbüro, Arztpraxis, Kindertagesstätte oder ein Dorfladen zeitgleich oder im Wechsel angeboten werden.

Die Mehrfunktionshäuser wurden zum 1. Januar 2017 in den Förderkatalog der Gemeinschaftsaufgabe zur Verbesserung der Agrarstruktur und des Küstenschutzes aufgenommen.

### **Modell- und Demonstrationsvorhaben „Soziale Dorfentwicklung“**

Das Instrument der „Dorferneuerung“ hat sich heute zu einer „Dorfentwicklung“ und damit zu einem ganzheitlichen Ansatz, mit dem die gesellschaftlichen, sozialen und wirtschaftlichen Veränderungen in der Gemeinde berücksichtigt werden, weiterentwickelt. Vor diesem Hintergrund fördert das BMEL im Rahmen des Modell- und Demonstrationsvorhabens „Soziale Dorfentwicklung“ 38 innovative Vorhaben und Projekte zur Bewältigung des demografischen Wandels sowie zum Erhalt und zur Weiterentwicklung dörflicher Strukturen.

### **Modell- und Demonstrationsvorhaben „Land.Digital“**

Ein Zukunftsthema für die ländlichen Räume ist die Digitalisierung, die zu neuen und innovativen Lösungsmöglichkeiten zur Verbesserung der Daseinsvorsorge führen kann. Im Rahmen des BULE wurde das Modell- und Demonstrationsvorhaben „Land.Digital: Chancen der Digitalisierung für ländliche Räume“ gestartet. Gesucht werden Interessenten für die Durchführung von innovativen Projekten auf örtlicher Ebene, die die Chancen der intelligenten Nutzung und Vernetzung von Informations- und Kommunikationstechnologien zur Lösung von Problemen im ländlichen Raum dauerhaft nutzen wollen. Die Bewerbungsfrist wird bis zum 14. Juli 2017 verlängert.

### **Modell- und Demonstrationsvorhaben „LandKULTUR“**

Für die Attraktivität des ländlichen Raums, insbesondere als Wohnstandort, sind neben ärztlicher Versorgung sowie Bildungs-, Betreuungs- und Freizeitangeboten ein reiches Kulturleben sowie vielfältige Angebote zur Teilnahme an Kunst und Kultur von Bedeutung. Strukturelle Unterschiede beeinflussen das kulturelle Angebot im ländlichen Raum ebenso wie die Finanz- und Personalausstattung ländlicher Gemeinden. Vor diesem Hintergrund wurde das Vorhaben „LandKULTUR“ gestartet, mit dem innovative kulturelle Angebote in ländlichen Regionen gefördert werden. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Juli 2017.

### **Programm „500 LandInitiativen“**

Mit dem Programm „500 LandInitiativen“ unterstützt das BMEL das Engagement der lokalen Vereine und Initiativen bei der nachhaltigen Integration von Flüchtlingen in die Dorfgemeinschaften. Im Rahmen von „500 LandInitiativen“ können wichtige Anschaffungen oder notwendige Ausgaben in überschaubarem Umfang getätigt werden, damit ehrenamtliche Initiativen erfolgreich arbeiten können. Gefördert werden Projekte mit einer Förderung von mindestens 1 000 Euro und maximal 10 000 Euro. Bisher wurden ca. 550 Anträge gestellt. Die Bewerbungsfrist endet am 31. Mai 2017.

### **Programm zur Unterstützung des Ehrenamtes**

Des Weiteren ist ein Programm zur Unterstützung des Ehrenamtes in den ländlichen Räumen in Vorbereitung, mit dem u. a. die Ehrenamtsinfrastruktur in strukturschwachen ländlichen Gebieten gestärkt werden soll (über das Programm „500 LandInitiativen“ hinaus). Denn gerade das dort im Zuge des demografischen Wandels entstehende bürgerliche Engagement braucht zur Verstetigung gewisse Grundstrukturen, über die sie aufgrund ihres noch geringen Organisationsgrades nicht verfügen und deshalb auf externe Unterstützung angewiesen sind.

### **Weitere Modell- und Demonstrationsvorhaben**

Vor dem Hintergrund der Frage: „Wie kann die Mobilität im Dorf und der Region sichergestellt werden?“ wird das BMEL im Rahmen einer Bekanntmachung „LandMobil“ neue, innovative und modellhafte Lösungsansätze im Rahmen des BULE suchen.

Daneben besteht ein Bedarf an Forschungs- und Entwicklungsleistungen sowie beim Technologie- und Wissenstransfer im Bereich der ländlichen Entwicklung. Dazu laufen die Vorbereitungen.

Darüber hinaus werden im BULE zahlreiche Einzelprojekte gefördert.

### **Land(auf)Schwung**

Über das Modellvorhaben „Land(auf)Schwung“ werden 13 strukturschwache ländliche Regionen, die in besonderem Maße durch den demografischen Wandel betroffen sind, bei der wirtschaftlichen Entwicklung und Sicherung der Grundversorgung unterstützt. Die Modellregionen erhalten dazu ein Regionalbudget in Höhe von jeweils 1,5 Mio. Euro.

Das Modellvorhaben läuft seit Juli 2015. Darüber hinaus sollen Einzelvorhaben in weiteren ländlichen Regionen mit besonderen Herausforderungen identifiziert und gefördert werden.

### **Bundeswettbewerbe**

Mit dem Bundeswettbewerb „Unser Dorf hat Zukunft“ zeichnet das BMEL im 3-Jahres-Rhythmus bürgerschaftliches Engagement für eine lebenswerte Zukunft auf dem Land aus. Der Dorfwettbewerb ist mit ca. 2 400 teilnehmenden Dörfern die größte bürgerschaftliche Bewegung Deutschlands. Die 33 Dörfer des 25. Bundesentscheides wurden im Januar 2017 ausgezeichnet und werden bei der Umsetzung von Projekten der Dorfentwicklung unterstützt. Gegenwärtig beginnen die regionalen Beteiligungen im 26. Bundeswettbewerb. Der Juryentscheid auf Bundesebene findet im Juni 2019 statt.

Das BMEL unterstützt zudem den Wettbewerb „Kerniges Dorf!“, der im Auftrag des BMEL durch die Agrarsoziale Gesellschaft durchgeführt wird. Ziel des Wettbewerbs, der nach 2013 und 2015 nun zum dritten Mal durchgeführt wird, ist es, Dörfer auszuzeichnen, die sich kreativ und engagiert mit der Gestaltung ihrer Ortskerne auseinandersetzen. Die Bewerbungsfrist für den diesjährigen Wettbewerb endet am 31. Mai 2017.